

Neumitglieder Heimverband Schweiz

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **68 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

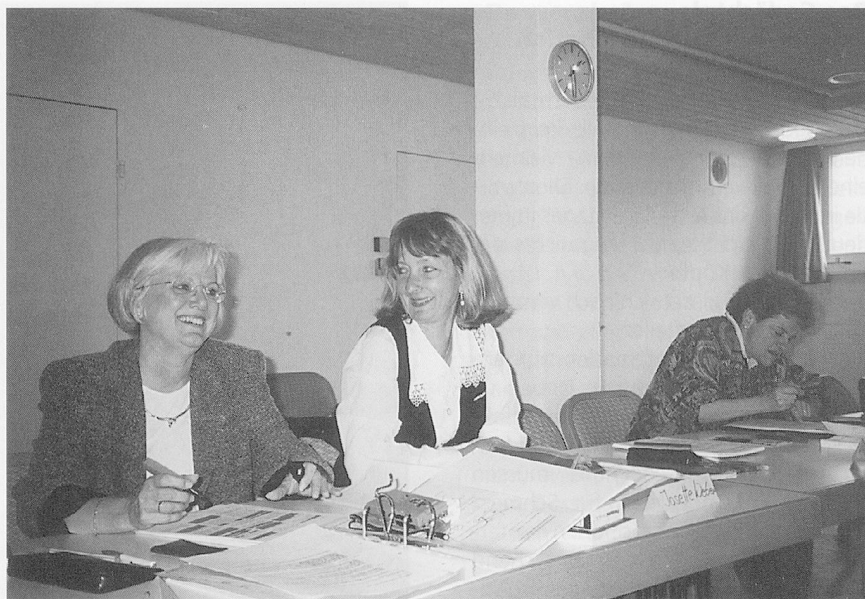
<http://www.e-periodica.ch>

Teilnehmerinnen erhielten den Auftrag, Ordnung ins Durcheinander zu bringen. Und siehe da: Am Ende dieser Arbeit konnte die Gruppe problemlos alle 34 auf dem Blatt aufgeführten Begriffe auswendig nennen, was vorher eine grosse Überforderung gewesen wäre.

Das Ordnen von Informationen erleichtert demnach Speicherung und Abruf derselben. Wenn die Informationen im Gedächtnistrainingskurs in Form eines Textes vorliegen, kann das Gedächtnis mit folgendem Vorgehen unterstützt werden:

- Vorübung: sich mit dem Thema vertraut machen,
- den Text lesen oder lesen lassen,
- den Inhalt ordnen,
- dazu Fragen stellen oder stellen lassen,
- testen, wieviel davon aufgenommen wurde.

Auch dazu hatte Doris Ermini-Fünfschilling eine Übung mitgebracht: In Vierergruppen sollten die Kursteilnehmerinnen je einen komplexen Text lesen. Sie sollten sich das Wichtige herausstreichen und nachher der ganzen Gruppe eine Zusammenfassung des Inhaltes präsentieren. Die Texte hatten alle mit Gedächtnis, Gedächtnisverlust oder Gedächtnistraining zu tun und waren zum grössten Teil in anspruchsvoller Sprache gefasst. Der Umfang der Texte betrug je ungefähr vier Seiten, die Gruppen hatten 20 Minuten Zeit, um sie zu lesen und zusammenzufassen. Es war bereits späterer Nachmittag und die Köpfe waren nicht mehr sehr frisch. – Ein nettes «Dessert» hatte sich die Kursleiterin da ausgedacht!



Erholphase fürs Gehirn: Ein befreiendes Lachen.

Fotos Rita Schnetzler

Doch das Ergebnis war verblüffend: Die Voraussetzungen waren zwar schlecht gewesen (Nervosität durch Zeitdruck, Ablenkung durch die anderen Gruppen im Raum, Lärm, schlechte Luft, Müdigkeit, das Gefühl der Überforderung...), doch dank Interesse und grossem Engagement konnten die Gruppen im Plenum nicht nur passable, sondern sogar höchst interessante Zusammenfassungen ihrer Texte präsentieren. Die Kursleiterin war überrascht über das gute Ergebnis dieser Arbeit. Sie betonte aber, für das Gedächtnistraining mit alten Leute sei eine solche Übung nicht geeignet. Dort sei auf eine entspannte Atmosphäre zu achten. Auch wenn die Teilnehmerinnen die Übung nicht in dieser Form in den Kur-

sen mit Senioren verwenden können, wird dieser Tagesabschluss ihnen bestimmt noch eine Weile in Erinnerung bleiben. Es war nämlich höchst beeindruckend, festzustellen, dass das eigene Gehirn um einiges leistungsfähiger ist, als man es eingeschätzt hatte.

Literatur zum Thema:

Psychologische Grundlagen der Altenarbeit, S. Kauffeld, S. Kühnert, A. Wittrahm. Dümmlers Verlag, Bonn, 1995
 Gedächtnis spielend trainieren, F. Stengel. Klett, 1989
 Gedächtnistraining, S. Krämer. Buch und Zeit Verlagsgesellschaft, Köln, 1994
 Leitfaden Gedächtnistraining, H. Braner, E. Müller, H. Michelfelder. Memo Verlag Hedwig Ladner, Stuttgart, 1995

NEUMITGLIEDER HEIMVERBAND SCHWEIZ

Personenmitglieder

Sektion Appenzell

Mehr Margrit, Altersheim Quisisana, Freihofstrasse 1, 9410 Heiden; Heimleiterin

Sektion Bern

Breitenstein Markus, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Arche, Oberburgstr. 4, 3400 Burgdorf; Heimleiter

Kissling René, Kinder- und Jugendheim Meiezyt, Lindenweg 9, 3084 Wabern; Heimleiter

Sektion St. Gallen

Ritter René, Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe, Landstrasse 315, Postfach 34, FL-9495 Triesen; Vorsitzender Verwaltungsausschuss

Scherrer Josef, Stiftung Balm, Wohngemeinschaften, Unterdorf 17, 8718 Schänis; Leiter Wohngemeinschaft

Sektion Zürich

Dörig Anton und Barbara, Altersheim Neumünster, Zürich, Minervastrasse 144, 8032 Zürich; Heimleitung

Heimmitglieder

Sektion Aargau

Wohngruppe Sunnähus, Alzheimer Patienten, im Gibrist 722, 5317 Hettenschwil

Sektion Bern

Altersheim Lyss-Busswil, Hauptstrasse 40, 3250 Lyss

Olaf-Asteson-Haus, Stiftung Schlossmatt, Thanhalten, 3089 Hinterfultigen

Sensler Stiftung für Behinderte, Spitalstr. 7, 1712 Tafers

Sektion Zürich

Alters- und Pflegeheim Furttal, Feldblumenstrasse 17, 8105 Regensdorf

Krankenheim Sonnweid AG, Bachtelstr. 68, 8620 Wetzikon

Altersheim Wägelwiesen, Obere Kirchstr. 33, 8304 Wallisellen

Region Schaffhausen/Thurgau

Alters- und Krankenhaus Abendfrieden, Tobelstrasse 1, 8280 Kreuzlingen

Die erforderlichen Beschlüsse des Zentralvorstandes des Heimverbandes Schweiz und der zuständigen Sektionen erfolgen aus terminlichen Gründen oft in respektablen zeitlichen Abständen. Die Aufnahme durch den Zentralvorstand kann deshalb nur unter Vorbehalt der Zustimmung der Sektionen erfolgen.